



Kleider, Hüte und Hemden

im Werte von

\$3000

sollen innerhalb 30 Tagen in der

Golden Rule Clothing Store

verkauft werden.

Wir wollen unser gesamtes Lager von Anzügen, Hüten und Hemden zu nachstehenden Preisen verkaufen.

Irgendwelche Anzüge in unserem Geschäft die gewöhnlich \$20, \$22.50 und \$25 kosten

für \$15.00

Reguläre \$15.00 Anzüge für \$10.00

\$10.00 Anzüge für \$5.00

Wir haben einen großen Vorrath von Anzügen für Knaben und junge Leute zu Preisen von \$1.50 bis \$7.00.

Hemden.

Die besten Marken von Hemden in dieser Stadt. Die Cluett und Mouarch Hemden bieten wir zu den folgenden Preisen zum Verkauf an

Reguläre \$2.00 Hemden zu \$1.50

Reguläre \$1.50 Hemden zu \$1.00

Seht euch die \$2.00 Filzhüte in unserm Laden an

Erinnert euch daran, daß es bis zum 4ten Juli nicht mehr lange dauert, und wenn ihr einen neuen Anzug braucht, ist jetzt die richtige Zeit.

Dieser Verkauf findet nur gegen bar statt.

Golden Rule Clothing Store

Die unterbrochene Hinrichtung.

Denkwürdige Epizode aus der Geschichte der alten Stadt Coesfeld in Westfalen.

Im Mai 1534 wurden in Coesfeld 5 Bürger, darunter auch der Gerbermeister Johann Schlachtopf, wegen eines ganz unbedeutenden Vergehens von dem Rath der Stadt zum Tode verurtheilt. In der Bürgerchaft war es allgemein bekannt, daß die fünf Verurtheilten unter den Rathsherren Feinde besaßen und nur unter dem Schutze des Rechts beiseite geschafft werden sollten. Trotzdem wagte niemand gegen das Urtheil Einspruch zu erheben, da der Rath über eine starke Söldnertruppe verfügte.

Am 15. Mai 1534 sollte die Hinrichtung der fünf auf dem Marktplatz erfolgen. Der Gerbermeister Schlachtopf legte zuerst sein Haupt auf den Block. Das Schwert des Scharfrichters traf aber nicht den Hals, sondern die Schulter. Da er fachte plötzlich Schlachtopf, den die furchtbaren Schmerzen zur wildesten Wuth aufstachelten, mit seinen gebundenen Händen das Richtschwert, hielt sich damit den Scharfrichter und dessen Gehilfen vom Leibe und rief der tausendköpfigen Menge vom Blutgerüst herunter die Worte zu: „Coesfelder Bürger wollt ihr sein! Und ihr laßt fünf ehrliche Männer von diesen Schurken umbringen! Schämt euch, Coesfelder Bürger!“

Dieser Mut verhehlte seine Wirkung nicht. Im Handumdrehen hatten sich die Leute bewaffnet, sprengten die Söldnertruppe auseinander und befreiten die Verurtheilten. Weider waren Schlachtopfs Wunden so schwer, daß er am 20. Mai trotz sorgfältigster Pflege starb.

Nie hat Coesfeld ein Weidenbegangniß gesehen wie das seine. Auf dem Sarge lag das blutige Schwert. Der Sarg selbst aber wurde von den Mitgliedern des Rathes getragen, soweit sie noch in der Stadt geblieben waren. Diese Sühne hatte die Bürgerchaft verlangt und auch durchgeführt.

Adele Sandrod vor Gericht.

Vor dem Wiener Bezirksgericht fand die Schlussverhandlung in dem Prozeß statt, den die Tragödin Adele Sandrod gegen die Direktion der Kleinen Bühne auf Zahlung von 950 Kronen reskriptlicher Wochengage für ihr künstlerisch so erfolgreiches „Medea“-Gastspiel angestrengt hat. Fräulein Sandrod hat behauptet, daß sie die Gage im voraus zu erhalten habe, und daß sie daher am 28. Februar am letzten Tage des Gastspiels, das sie plötzlich abbrach, ihre Gage zu verlangen hätte. Dagegen behauptet die Direktorin, daß die Künstlerin die Gage hinterher zu beanspruchen gehabt hätte, und daß sie durch die Weigerung, zu spielen, einen Kontraktbruch begangen habe, so daß der Direktion ein Anspruch auf Zahlung einer Konventionalstrafe von 2000 Kronen zuzufolge.

Während der Verhandlung kam es zu erregten Szenen. Adele Sandrod, die seither in Berlin gastirt hat, und eigens zu der Verhandlung nach Wien gereist ist, erscheint in Begleitung ihrer Schwester Wilhelmine im Saal und erklärt weinend:

„Ich bin so aufgeregt, ich habe meine Pflicht gethan, ich habe spielen wollen, aber was man mir hier angethan hat —“

Direktorin Guttmann: „Die Damen wollen hier Komödie spielen.“
Adele Sandrod (erregt): „Ich spiele hier nicht Komödie.“

Die Mutter der Künstlerin, eine achtzigjährige Dame, stürmt nun auch in den Gerichtssaal und sucht ihre Tochter zu beruhigen. Dabei schreit sie Frau Guttmann zu: „Wenn man so mit allen Säben gequält ist!“
Frau Guttmann: „Herr Richter, das ist zuviel, wie komme ich dazu, mir so etwas sagen zu lassen.“

Richter: „Aber! So kann es nicht weitergehen.“

Schließlich entfernt sich Adele Sandrod mit ihrer Mutter, wobei sie noch einmal im Tone höchster Theatralik ausruft: „Weim Kraxifiz idnäre ich es, daß ich nicht abgelagt habe, daß es mir nicht eingefallen ist, das Auftreten zu verweigern. Ich bin es dem Wiener Publikum schuldig, mich hier zu rechtfertigen gegen die Zumuthungen, die man mir hier macht.“

In beispielloser Erregung entfernt sich Adele Sandrod aus dem Saal. Nach Vernehmung der Mutter der Künstlerin leitete der Richter Vergleichsverhandlungen ein. Es wird Auftrag gegeben, Fräulein Sandrod, die sich in ihr Hotel begeben hatte, in den Gerichtssaal zurückzurufen, um ihre Meinung hierüber zu hören. Es gelang jedoch nicht, Fräulein Sandrod aufzufinden. Der Richter erklärte darauf das Beweiderfahren für geschlossen und theilte mit, daß das Urtheil schriftlich bekannt gegeben wird.

Fräulein Alpenkräuter.

Die Dependancen und ein großer Theil des bekannten Hotels Schönegg auf dem Watzberg sind abgebrannt. Der Schaden ist sehr groß; als Ursache des Brandes nimmt man einen Kaminbrand an.

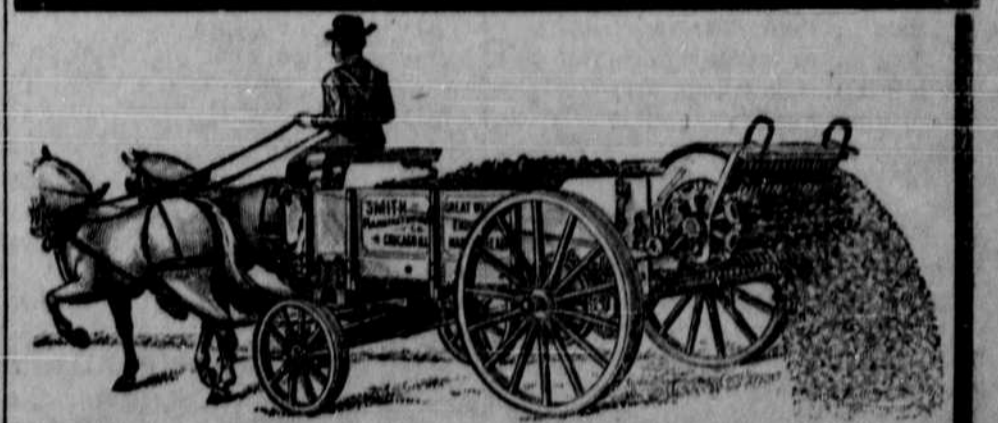
Gesunde, glückliche Kinder
und Erwachsene findet man in den Familien wo
Sornis
Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er geteilt und zeitbewährt.

Er ist nicht, wie andere Medicinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direct geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Leset **„Die Bloomfield Germania“**
Die einzige deutsche Zeitung in Knox County.



\$4 bis \$8 Gewinn per Acker

Ein Düngereimer wird dies tun, wenn er richtig gebraucht wird.

Great Western Düngereimer

sind gemacht für die, welche das Beste wünschen

Wenn Ihr 125 Wagenladungen Dünger habt, könnt Ihr den Bodenfruchttrag so vermehren, daß der Gewinn in einem Jahre die Maschine bezahlt. Wir haben ein 64 Seiten enthaltendes Büchlein, welches die genauesten Beschreibungen gibt. Ein Düngereimer wird Euch schneller Gewinn bringen, als irgend drei andere Maschinen auf der Farm.

Der Plan ist nicht bloß theoretisch korrekt sondern ist durch 18-jährige Erfahrung bestätigt.

Das Buch ist frei. Es ist 100 Dollars wert, kostet aber keinen Cent. Sogleich wird es Euch keinen Schaden tun, wenn es auch nicht zum Vorteil gereicht. Es enthält wertvolle Information.

Der Düngereimer muß sehr stark gebaut sein. Kauft keine leichte Maschine, kauft keine, die eine Vine Feilsel und eine Krame hat, kauft kein Experiment, eine Maschine, die erst seit einigen Jahren auf dem Markte ist. Kauft keine Fabrikanten auf Gure Unkosten erproben lassen. Kauft keine Düngereimer, der eine schmale vordere Achse hat, kauft keine Düngereimer, dessen vordere Achse vor den vorderen Teil der Maschine geragt ist, denn dadurch wird die ganze Last auf die hinteren Räder verlegt und die Maschine wird schwer ziehen.

Der Great Western ist eine sehr große und schwere Maschine, die Kräm und Weichel ist aus Eisenholz und der Schwengel aus Hickoryholz hergestellt.

Der Great Western ist ein großes, hartes, sechseckiges aus hämmerbarem Eisen hergestelltes „fünftes Rad“, doppelte eiserne „Vollers“, breite vordere Achsen, Räder laufen in einseitlicher Spur.

Der Great Western hat einen einblenden Gürtel der immer fertig ist zum Aufladen, hat seine Feile, die leicht außer Ordnung geraten streut jede Sorte Dünger.

Der Great Western hat viele Eigenschaften, die die Maschine empfehlen und ist so einfach daß ein Knabe dieselbe handiren kann.

Kauft Niemand was ein Substitut verkaufen, welches „gerade so gut“ ist, denn es gibt keine Maschine so gut, aber auch nur annähernd so gut. Wird verkauft von

DOLPHIN & MASON.

Soeben erhalten

Eine Auswahl von **Oxfords** für Damen

Die neuesten Schöpfungen der Mode in Suedes, Velvet Patent und Gun Metal mit Knöpfen oder Strippen, Preise, von \$2.50 bis \$3.50 kommt und besetzt euch dieselben.

Alle Sorten **Muslin Unterzeug** für Damen zu halben Preisen

Unser Vorrath an **Sommer Dress Goods** ist in allen Fabrikaten vollständig, Preise, von 12 1/2 bis 35c.

Wir machen ein spezielle Offerte für **Bedrucktes und einfaches Flaxon**

Wir haben verschiedene neue Artikel unserm **Grocery Department**

beigefügt, als:

Cartoga Potato Chips in sanitären Paketen zu 10 cents
Kechter holländischer Rusk 15c., 2 für 25c.
Oliven 35c. das Quart

Frische Wackarel in Kannen zu 25c.
Alles fertig zum aufstischen

Vergeßt Nicht

daß wir die feinsten Salmon auf Lager haben
Feigen und kleine Kuchen, 2 Pfund für 25c.

H. S. Kloke & Co.